

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 243. Montag den 15. Oktober 1860.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 16. October l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Gerhard Sternberger Cheleute von hier eine in der Taunusstraße dazwischen Wilhelm Enders und Ludwig Krug belegene Hofrauthäfe, bestehend in:

- a. einem dreistöckigen Wohnhaus, 42½' lang und 39' tief, und
- b. einem Holzstall, 25' lang und 12' tief,

nebst Hofraum, in dem Rathaus dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.  
Wiesbaden, den 9. September 1860. Herzgl. Nass. Landober Schultheiserei.

238

Westenburg.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Geschäftslókale des Herzoglichen Finanz-Collegiums folgende Gegenstände an den Meistbietenden versteigt:

- 1) 4 gepolsterte und 5 mit Stroh und Weiden geflochtene Stühle,
- 2) 2 gepolsterte Schraubstühle,
- 3) 3 Schreibtische,
- 4) 1 Tisch,
- 5) 1 Aufsatz auf einen Tisch,
- 6) 1 Stempelfloss,
- 7) 1 Actenschrank und 2 Repositorien,
- 8) 1 Döfenschirm und 1 Verschlag von Tannenholtz,
- 9) Bruchstücke von gusseisernen Dosen und Reste von Fayenceöfen.

Wiesbaden, den 13. October 1860. Herzgl. Nass. Receptur.

9947

Schenck.

## Bekanntmachung.

Die Fällung des Holzes in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro Forstjahr 1860 soll Donnerstag den 18. October d. J. Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstens in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Montag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr wird eine Partie confiszierte Apfel auf dem Rathaus dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Aufforderung.

Alle dienenigen Gebäudebesitzer, welche für die Landesbrandversicherung pro 1861 Anträge zu stellen wünschen, werden hiermit ersucht, die dessfallsigen Anmeldungen innerhalb der nächsten acht Tage auf dem Rathause zu machen.

Wiesbaden, den 15. October 1860.

Der Bürgermeister Adjunkt.

Coulin.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Jonathan Stritter zu Hof Adamsthal die Birnen von einer größeren Anzahl Bäumen auf dem Felde bei dem Hofe versteigern.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1860. Der Bürgermeister-Abjunkt.

9948

Coulin.

Urfolge Justizamtilicher Verfügung vom 4. Oktober l. Js. werden Montag den 15. Oktober l. Js., Nachmittags 3 Uhr, in der Rathhausstube dahier die zur Concursmasse des Jacob Seyberth hier gehörigen Mobilien, bestehend in Gold, Silber und sonstigen Hausrathschäften versteigert.

Wiesbaden, 8. Oktober 1860. Der Gerichtsvollzieher

9899

Boos.

## Motizen.

Herrn Heute Montag den 15. Oktober, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathause dahier. (S. Tagbl. 242.)

Vormittags 10 Uhr,

Versteigerung einer Bauhütte an der neuen Caserne zu Biebrich. (S. L. 242.)

Nachmittags 3 Uhr,

Kastanienversteigerung in den Domänenwalddistrikten Linden, Gewächsen, Steinernenlopf und Hasenerei. (S. Tagbl. 242.)



## Zur Beachtung. II

Auf die bevorstehende Wintersaison erlaube ich meinen geehrtesten Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß mein Lüger in Filz- und Seidenhüte, Filzschuhe mit Leder u. Filzsohlen, Pantoffeln in allen Farben mit Ganz- und Halbbesatz, sehr gut und dauerhaft gearbeitet, Hosenträger, Winterhandschuhe, Halsbinden, Damen- und Knabengürtel, Strumpfbänder, Gummi-Trauerbänder, Gesundheitsfilzohlen, Filzdecken aufs Reichshaltigste ausgestattet ist. Zugleich empfehle ich mich in allen Hutreparaturen, besonders im Braun- und Schwarzfarben der Filz- und Strohhüte; niedere Filzhüte werden, wenn sie noch gut sind, zu gestießen Cavourhüten gemacht. Wiesbaden im Oktober 1860.

Jacob Weigle jr., Hutmacher, Kleine Burgstraße. 9949

## M. Földner Wittwe am Kranz

empfiehlt hiermit ihr Lager in weißen Stickereien jeder Art, sowie glatte weiße Stoffe, als Mull, Batist, Shirting, Pique &c., Corsetten und Neglige-Hauben in schöner Auswahl zu billigen Preisen. Ferner verschiedene

## Winterartikel,

als Kapuzen, Chatelaines, Kinder-Gamaschen und Jackchen &c. von voriger Saison, welche ich, um gänzlich damit zu räumen, zum Fabrikpreis abgebe. 9950

## Sauerkraut,

selbst eingemacht, wird in Kochenden abgegeben bei

P. Blum, Mezzergasse. 9951

Ein noch sehr gut erhaltenes 6 $\frac{1}{2}$  octaviges Tafel-Clavier ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 9952

Aujourd'hui 15. Octobre

ouverture du cours de 6 lectures dramatiques, par la pièce nouvelle de Ponsard : **Ce qui plaît aux femmes.**

Les réunions sont tenues dans le salon de l'**Ours noir**, Langgasse, de 6 à 7½ heures les lundis et vendredis.

On peut se procurer des cartes chez les libraires Messieurs **Kreidel**, Langgasse, et **Roth**, Webergasse. 9953

## **C. F. Hortacher, Büstenfabrikant,**

Langgasse No. 2.

empfiehlt sein Büstenlager, bestehend in Würzeln u. Borstenschrüppen, Waschbürsten, Teppichbesen, Boden- u. Handbesen, Kleider- und Haarbürsten bis zu den feinsten; ferner habe ich alle Sorten meine Parfümerien nebst Dusch-, Staub- und Frisirkämmen, auch habe ich eine Sendung Lampenreiniger erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. 9704

**Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen**  
von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei  
**D. Brenner.** 9582

## **Ruhrkohlen.** 9711

Ofen- und Schmiedekohlen, beide Sorten von  
bestter Qualität, sind wieder direkt vom Schiff zu  
beziehen bei **Günther Klein.**

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle  
Arten Staatspapiere und Anlehnungsloose umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Ge-  
winnste zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**  
große Burgstraße No. 9.

In dem ehemaligen Wintermeyer'schen Hause, Eck der Friedrichstraße  
und Schwabacherstraße, sind 16 Stück steinerne Fußgrippen und 5 Stück  
Futterreise zu verkaufen. Näheres bei

**Philipps Blumer, Hoffschreiner.** 9872

**Gummischuhe** zu sehr billigen Preisen empfiehlt **G. Schäfer,**  
Schuhmacher, Sonnenbergerthor 4. 9964

Bei Dyckfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare  
Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Zu verkaufen ein Ficus, 12 Fuß hoch, von seltener Schönheit, durch  
Hofgärtner Zugmayer in Bleibach. 9878

Gut gehaltene Herrenkleider, darunter ein neuer schwarzer Frack, sind  
billig zu verkaufen durch Schneidermeister Dr. Dick, Oberwebergasse 24. 9954

Die Hälfte eines Theaterplatzes in der ersten Rangloge ist abzu-  
geben. Näheres in der Exped. 9955

# Neuester Eisenbahn-Fahrtenplan

Preis 6 Fr.

ist wieder vorrätig in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 34.

## Tanz-Unterricht

für Erwachsene und für Kinder ertheilt

**Emma Block, geb. Krause,**

9694 Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse, erste Etage.  
**Sprechstunde von 12 — 2 Uhr Mittags.**

Ich suche Beschäftigung in allen kaufmännischen Arbeiten, Buchhaltung, Correspondenz, Rechnungstellen, &c. und verspreche, um gefällige Aufträge bittend, gewissenhafte Bedienung.

**Moris Galladee, obere Webergasse 29. 9879**

Zur Besorgung von Rechtsfachen aller Art empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung

Biebrich a. R. im Oktober 1860. **Mathi, Rechts-Anwalt. 9956**

Junge Damen von 14 bis 17 Jahren können in einer gebildeten Familie **Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten erhalten.** Das Nähere in der Erved. 9957

Unterzeichnet empfiehlt sich in allen vorkommenden Sattler- und Polster-Arbeiten. **Heinrich Schepp, Sattler, wohnhaft Nerostraße 45. 9958**

Frische Ostender Austern, Russischen Caviar und Bremer Bricken (Neunaugen) empfiehlt billigst **Chr. Kitzel Wittwe. 9959**

## Neuer Apfelwein

per Schoppen 3 Fr. bei **P. Blum, Mezgergasse 7. 9951**

Schwalbacherstraße No. 8 bei Heinrich Feibel sind leichte Madäpfel der Kumpf 6 Fr., Citronenäpfel 7 Fr., Holländische dicke Rainetten 8 Fr., Tafeläpfel 6 Fr., Goldpiping 12 Fr. zu verkaufen und sind alle sorgfältig gebrochen. 9960

Borsdorfer Äpfel von vorzüglicher Qualität sind zu haben Hochstätte No. 16. 9961

Römerberg 21 bei Reinhard Supp sind Victoria-Birn der Kumpf 8 Fr. zu haben. 9962

Hente Montag sind Wiesenbirn Neugasse 8 zu verkaufen. 9963

Mezgergasse 32 eine Grube Dung zu verkaufen. 9964

**3000 fl. Vermundshaftsgeld liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit stündlich zum Ausleihen bereit bei Peter Koch, Mezgergasse 18. 9930**

Diejenige Person, welche mich einer That beschuldigt, von der ich auch nicht das geringste weiß, ernenne ich hiermit für eine ehrlose, gemeine Person, bis sie mir entweder beide anonyme Briefe, welche ich geschrieben haben soll, vorlegt oder mir ihren Namen nennt. **Soh. 9965**

Eine graue Rabe hat sich vor 14 Tagen verlaufen. Wer dieselbe Markt-  
platz 36 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 9966

 Am Mittwoch (Nachts) ist in Viebrich ein weißer Pudelhund, halb geschoren, entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9967

### Stellen - Gesuche.

Ein solches Mädchen wird in ein Bürgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein braves reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 9823

Es werden einige tüchtige Mädchen in ein hiesiges Geschäft gesucht. Franco-Öfferten besorgt die Exped. 9927

Ein reinliches Dienstmädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, wird in einer kleinen Haushaltung gesucht, große Burgstraße 5. 9968

Es wird eine geübte Büglerin in eine Waschanstalt nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9969

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht eine ihren Leistungen gemäß passende Stelle. Auf gute Behandlung wird mehr als auf Lohn reflectirt. Näheres bei Haberstock, Ellenbogengasse 1. 9970

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht und kann Anfang November eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9971

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gegen guten Lohn bei zwei Pferde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9972

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als Gürtler und Bronzearbeiter in die Lehre treten bei J. A. Lorenz. 9883

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685

Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9932

Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, im Bel-Stage sogleich zu vermieten. 8749

Merostraße 34 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9973

Eine gut möblirte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Südseite, in gesunder Lage, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 9933

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3 — 4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Zwei solide Arbeiter können Logis erhalten, auch kann auf Verlangen Kost gegeben werden. Näheres in der Exped. 9974

8 bis 4 Deconomien können in einem anständigen Hause gegen billige Vergütung Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9975

Sal. Schwalbacherstr. 4 können einige Arbeiter heizbares Logis erhalten, 9976

### Lieder Leipzig.

(Fortschung aus No. 241)

Die Leichenbegleiter gingen je zwei und zwei und bildeten in ihrer schwarzen Kleidung ein düsteres Gefolge, wie sie den sich weidenden Weg nach der Kirche zu Milne-Row dahin schritten und sich bald in einer Vertiefung der rauen Heide verloren, bald die sich erhebenden Anhöhen erklimmen. Nach dem Leichenbegängnisse fand kein langes Zögern mehr statt, denn viele der Nachbarn, welche den Todten zur letzten Ruhestätte begleiteten, hatten einen weiten Weg zurückzulegen, und die grossen weißen Flocken, die jetzt langsam herabfielen, waren die Vorboten eines heft

ilgen Sturmes. Nur ein alter Freund folgte der Witwe und deren Söhnen nach ihrer Behausung. Die Farm von Upelose war schon sehr lange im Besitz der Familie Elstir gehöret, und doch erhob dieses ihr Eigentum sie kaum über die Classe der Arbeiter. Dasselbe bestand aus dem Wohnhause und den Nebengebäuden, die nebst ersterem im altfränkischen Style erbaut waren; es gehörten etwa sieben Morgen unfruchtbaren Landes dazu, zu dessen Verbesserung niemals die Mittel vorhanden gewesen waren, und in der That konnte die Familie kaum darauf zählen, ihren Lebensunterhalt davon zu gewinnen, weshalb es in derselben üblich geworden war, die Söhne zu irgend einem Handwerke, wie etwa das eines Radmachers oder Grosschmiedes heranzubilden.

James Leigh hatte ein Testament hinterlassen, das sich in den Händen des alten Mannes befand, der Anne nach Hause geleitete. Er hatte die Farm auf Lebenszeiten seinem getreuen Weibe, Anne Leigh, darauf aber seinem Sohne Will vermacht; die hundert und einige Pfunde in der Scharbank sollten für Tom bleiben. Nachdem dieses Testament vorgelesen worden war, saß die Witwe eine Zeitlang schwiegend da, dann verlangte sie, mit Samuel Orme allein zu reden. Die Brüder gingen in die Hinterküche und von dort aus in das Feld, wo sie, des dicht fallenden Schnees nicht achtend, umherstreiften. Obgleich von sehr verschiedenem Charakter, liebten sie einander innig. Will war wie sein Vater ernst, zurückhaltend und streng rechtliech, das Neuherrn wie die Gemüthsart des zehn Jahre jüngeren Tom aber zart wie die eines Mädchens. Er hatte sich stets an seine Mutter angewandt, seinen Vater jedoch gefürchtet. Sie gingen stumm nebeneinander her, denn sie waren gewohnt, nur über Thatsachen zu reden und kannten kaum die mehr verschleierte Geschäftssprache.

Mittlerweile hatte die zitternde Hand ihrer Mutter den Arm von Samuel Orme erfasst.

„Samuel, ich muß die Farm verpachten — ich muß es thun!“  
„Die Farm verpachten? — Was fällt der Frau nur ein!“  
„O Samuel!“ entgegnete sie, während ihr Auge in Thränen schwamm, „ich sehne mich so darnach, von hier fortzugehen und in Manchester zu wohnen. Noch mal sage ich Dir, ich muß die Farm verpachten!“

Samuel sah vor sich hin, sann nach und schwieg eine Zeit lang; endlich sagte er: „Wenn Du es beschlossen hast, so läßt sich nichts dagegen sagen und Du mußt geben, aber die Lebensweise in Manchester wird Dir wahrlich nicht zusagen, aber das ist nicht meine Sache. Wie aber, Du mußt alsdann die Kartoffeln kaufen und Du hast es noch nie erfahren, was das sagen will! — Aber das ist nicht meine Sache und es wäre eher mein Vortheil als mein Nachtheil, denn unsere Jenny wird in Kurzem Tom Wiggintonham heirathen und dieser sprach davon, daß er zum ersten Anfange ein Stückchen Landes bedürfe. Sein Vater wird, wie ich das fürhalte, nicht lange mehr leben und dann wird er zu der Farm von Groft gelangen, jedoch einstweilen —“

„Dann willst Du ihm die Farm verpachten?“ fragte sie, noch eben so ungestüm wie vorhin.

„Gewiß, gewiß, ich glaube, daß er schnell genug zugreifen wird. Aber ich will gerade heute keinen Handel mit Dir betreiben, Anne, denn es würde nicht schicklich sein; deshalb wollen wir die Sache noch etwas ausschieben.“

„Nein, ich kann nicht warten, deshalb bringe sie gleich in Ordnung.“

„Gut, gut, ich will mit Will darüber reden und es mit ihm überlegen. Dort sehe ich ihn.“

Er trat also zu den beiden Knaben und ohne viel Aufsehen davon zu machen, teilte er ihnen förmlich die Absicht ihrer Mutter mit.

Will, Eure Mutter sehnt sich darnach, in Manchester zu wohnen, und ihr gefällt, die Farm zu verpachten. Nun bin ich Willens, sie für Tom Wiggintonham zu pachten, aber ich mag meinen Handel gern spitzfindig betreiben und es wäre kein Vergnügen, mit Eurer Mutter gerade jetzt zu schachern. Wir beiden hingegen,

mein Junge, wollen uns in einen Kampf einlassen — uns auf die Probe stellen und einander betrügen; es wird uns an diesem kalten Tage erwärmen."

"Die Farm verpachten?!" riefen beide Knaben wie aus einem Munde. "Bon hier fortgehen und in Manchester wohnen?"

Da Samuel Orme sah, daß der Plan nie zuvor gegen Tom oder Will erwähnt worden war, so wollte er, wie er sagte, nichts damit zu schaffen haben, bis sie selbst mit ihrer Mutter darüber geredet hätten. Vermuthlich war diese durch den Tod ihres Mannes ganz „geblendet“. Samuel wollte noch einige Tage warten und die Sache gegen Niemanden erwähnen, selbst nicht gegen Tom Wigginsbotham, da mit er sein Herz nicht an die Bachtung der Farm hängen möchte. Das Beste war, daß die Knaben zu ihrer Mutter hin gingen, um mit ihr die Sache zu überlegen. Er nahm deshalb Abschied von ihnen und verließ sie.

(Forts. f.)

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. August, dem h. V. u. Landwirth Heinrich Jakob Blum eine Tochter, N. Katharine Emilie Wilhelmine. — Am 7. September, dem h. V. u. Steindrucker Joh. Heinrich Matthäus Klein ein Sohn, N. Philipp Karl Anton Wilhelm Ludwig. — Am 8. September, dem Herzogl. Hofgerichts-Procurator Dr. Karl Braun dahier ein Sohn, N. Karl Wilhelm Moriz Hermann August. — Am 9. September, dem Kaiserl. Russ. Titular-Marsch und Rentner Stephan von Babuschkin von St. Petersburg eine Tochter, N. Sophie. — Dem h. V. u. Mezgermeister Hermann Käsebier am 13. September ein Sohn, N. Emil August, und am 14. September ein Sohn, N. Friedrich Hermann. — Am 14. September, dem h. V. u. Schneidermeister Heinrich Jakob Gaspari eine Tochter, N. Elise Marie Anna Katharine Christiane. — Am 15. September, dem h. V. u. Scribenten Christian Karl Hochschild eine Tochter, N. Wilhelmine Karoline Henriette. — Am 19. September, dem Taglöhner Nikolaus Schneider von Rambach eine Tochter, N. Sabine Theresia Marie Christine. — Am 19. September, dem h. V. u. Ledersackfanten Heinrich Friedrich Karl Kässberger ein Sohn, N. Alexander Hermann Adolf Heinrich. — Am 21. September, dem Herzogl. Ganzlisten Gustav Adolf Höhle eine Tochter, N. Wilhelmine Anna. — Am 24. September ein Sohn der Margarethe Knesels von Hohenstein, N. Leopold Anton. — Am 24. September, dem Wollspinner Karl Philipp Schlott dahier, V. zu Sonnenberg, eine Tochter, N. Adelina Philippine Louise.

Proclamirt. Der Königl. Preuß. Garde-Divisions-Prediger Eduard Karl Friedrich Emil Nithack zu Berlin, ehl. led. Sohn des Rechnungsrats Christopher Gottfried Friedrich Nithack zu Schloß Annaburg bei Dörgau, und Louise Auguste Elise Wilhelmine Gentz dahier, ehl. led. Tochter des Herzogl. Forstraths Dr. Karl Friedrich Gentz. — Der h. V. u. Kaufmann Peter Jakob Müller, ehl. led. Sohn des h. V. u. Kappennachers Christian Friedrich Müller, und Margarethe Getreude Ritsche zu Frankfurt a. M., ehl. led. Tochter des daj. V. u. Kürschnermeisters Karl Christian Friedrich Ritsche. — Der h. V. u. Mechanicus Friedr. Raphael Theodor Fünger zu Utrecht, ehl. led. Sohn des Pfarrers Karl Friedrich Gottlieb Fünger zu Görns in der Mark Brandenburg, und Mathilde Caroline Syring dahier, ehl. led. hintl. Tochter des zu Bierstadt verst. Pfarrers Ernst Philipp Elias Syring. — Der Lehrer Karl Wilhelm Hener zu Dögheim, ehl. led. Sohn des h. V. u. Hutmachers Johann Melchior Hener zu Nassau, und Philippine Katharine Juliane Antoinette Hahn dahier, ehl. led. hintl. Tochter des gew. h. V. u. Fuhrmanns Joh. Phil. Hahn. — Der h. V. u. Uhrmacher Philipp Friedrich Adolf Feir, ehl. led. Sohn des Bäckermeisters und Gerichtsschöffen Phil. Heint. Feir zu Idstein, und Louise Johanne Susanne Möllier, ehl. led. hintl. Tochter des h. V. u. Hofuhrmachers Peter Joseph Möllier. — Der h. V. u. Steinhauer Daniel Friedrich Dewald, ehl. led. Sohn des h. V. u. Fuhrmanns Karl August Dewald, und Johanna Marie Elisabetha Pörsperger, ehl. led. Tochter des h. V. u. Schreinermasters Joh. Gottfried Traugott Pörsperger.

Copulirt. Der verw. h. V. u. Steindrucker Joh. Heinr. Matthäus Klein, und Johanna Cath. Charl. Füll von Idstein. — Der h. V. u. Bader Jakob Catharinus, und Marie Elise Nöder von hier. — Der Mezger Joh. Schreibweiss, V. zu Oberursel, und Christiane Göbel von Kloppenheim. — Der h. V. u. Architekt Georg Theodor Julius Adolf Ippel, und Johanne Cath. Habel von hier.

Gestorben. Am 6. Oktober, der Herzogl. Oberappellationsgerichtsrath Friedrich Aug. Moriz Neelanda Trepka dahier, alt 49 J. 5 M. 29 L. — Am 7. Oktober, Marie Christine Margaretha Lehr, des h. V. u. Taglöhners Joh. Jakob Lehr Tochter, alt 23 J. 9 M. 3 L. — Am 7. Oktober, der h. V. u. Maurer Wilhelm Peter Berghof, alt 51 J. 6 M. 21 L. — Am 11. Oktober, Joseph Albert Heinrich, des h. V. u. Schuhmachermeisters Franz Michel Sohn, alt 1 J. 6 L. — Am 11. Oktober, der Schriftezeyer Friedrich Becker, des Schuhmachermeisters dah. u. V. zu Neudorf Karl Becker Sohn, alt 28 J. 7 M. 13 L.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 1) Bröd.

1 Pfz. Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.

3 " ditto bei May 15 fr., H. Müller 16 fr.

2 " ditto bei H. Müller 12 fr.

1 " ditto bei May 10 fr., Marx und Schweiguth 12 fr., Hildebrand 18 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (51 Bäcker u. Händler); 15 fr. — Bei A. Machenheimer

14 fr., Schöll 16 fr.

3 " ditto bei Ader, Bauer, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Gillbach, Flohr,

Kreinsheim, Gläsner, Höhn, Jäger, Kadesch, Koch, Linnenkohl,

Matern, May, Mayer, H. u. M. Müller, Petri, Philippi,

Ramspott, Reuscher, Steinhard, Stennwanz, Ritter, Koch,

Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Strittier,

Wagemann, Walther und Weiß 11 fr.

2 " ditto bei Marx und H. Müller 7½ fr., Hippachet 8 fr.

4 " Kornbrod bei Bauer, Gillbach, Fischer, Flohr, Kadesch, Koch, May, M. Müller,

Reuscher u. Wagemann 14 fr.

Weizbrod. a) Wasserweck für 1 fl. haben das höchste Gewicht zu 5 Koch: Berger,

Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machen-

heimer, Maldaner, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt,

Schöll, Schweiguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Koch: Berger,

Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machen-

heimer, Maldaner, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt,

Schöll, Schweiguth und Westenberger.

## 2) Mehl.

1 Mtr. Extras. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 16 fl. 40 fr., Hahn,

Koch, Philippi u. Strittier 17 fl. 4 fr., Jäger, Wagemann u. Walther 17 fl. 30 fr.,

Theis 17 fl. 36 fr., Bogler 17 fl. 40 fr., Werner 18 fl.

1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 80 fr. — Bei Kadesch 15 fl. 40 fr., Hahn,

Jäger, Wagemann, Walther u. Theis 16 fl., Bogler 16 fl. 30 fr., Werner 17 fl.

1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 14 fl. 40 fr., Theis 14 fl.

56 fr., Hahn, Jäger, Wagemann u. Walther 15 fl., Bogler 15 fl. 30 fr., Werner 16 fl.

1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Hahn 11 fl., Bogler 11 fl. 30 fr.

## 3) Fleisch.

1 Pfz. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. W. Bär 16 fr.

1 " Kalbfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Eddingshausen, Hässler, Meyer, Schreib-

weiss, Joh. u. Jos. Weidmann u. Weidig 16 fr., bei Bücher, Cron, Frenz son.,

Schnaas, Schramm, Seewald, Stuber, Thon u. Weygandt 18 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Bücher, Eddingshausen, Hees, Meyer,

Renker, Scheuermann, Seewald und Schreibweiss 15 fr., Hässler, Hirsch und Chr.

Nies 17 fr., Schnaas 14 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.

1 " Hörnrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Stüber, Thon u. Weygandt 28 fr.

1 " Spießspeck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz son. u. Schlicht 28 fr., Thon 30 fr.

1 " Rierenjett allg. Preis: 22 fr. — Bei A. Käsebier, Meyer u. Schnaas 20 fr., Cron,

Eddingshausen, Hässler, Hirsch, Chr. und W. Nies, Scheuermann, Schramm,

Seebold, Weidig und Weygandt 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Blumenschein, L. Kimmel, Schlicht,

Schreibweiss, Thon und Weidmann 28 fr., Bücher, Eddingshausen, Hässler, A.

Käsebier, Renker, Chr. u. W. Nies, Scheuermann, Schramm u. Weygandt 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei A. Käsebier, L. Kimmel, Schlicht, Schnaas

u. Schreibweiss 22 fr.

1 " Leber oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Eddingshausen, Hees, A. Käse-

bier, Schnaas, Seebold, Schreibweiss, Joh. u. Jos. Weidmann, 12 fr., Blumens-

schein, Cron u. Renker 16 fr.

Wiesbaden, 13. Oktober. Bei der am 12. d. in Frankfurt fortgesetztenziehung 6. Classe  
188. Stadtlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 15786 5000 fl., No. 27915,  
13653, 11570, 4323 u. 7728 jede 1000 fl., No. 18776, 541, 21969 u. 19360 jede 800 fl.

Ferner sind für die bedrängten Christen in Syrien eingegangen durch die verehrliche  
Chr. W. Kreidelsche Buchhandlung: von einem Unbenannten 1 fl. 45 fr., von C. W. 5 fl.  
30 fr., von C. G. 5 fl. 30 fr.

Dieß.

(Hierbei eine Beilage).

# Biesbadener Globus

## Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 243) 15. Oktober 1860.

Soeben traf ein das ~~heft~~ dritte Heft:

### Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Gesänge, classische Compositionen, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte arrangirt von F. Schubert.

Inhalt von Heft III: Marsch aus Haydn's Militär-Sinfonie. — „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus der Zauberflöte. — „So viel Stern' am Himmel stehen“ (Volkslied). — Kleine Fantasie über „Freut euch des Lebens“. Friederike Gossmann-Polka. — „Es ritten drei Reiter zum Thor hinaus“ (Volkslied). — Adagio aus der Es dur-Sinfonie von Haydn. — „Wohlauf, noch getrunken“ (Volkslied). — Fantasie und Variat. über den Gesang des Meermädchen a. Webers Oberon. — „Der rothe Sarafan“ (Russ. Volkslied). — „Will einst das Gräfchen ein Tänzchen wagen“ aus Figaro's Hochzeit. — Rakoczy-Marsch. — „König Christian stand am hohen Mast“ (Dän. Volkslied). — Mops und Möpschen (Kinderlied). — „Ein freies Leben führen wir“ aus Schiller's Räubern. — Triller-Polka von Charles Meyer. — Romanze von Haydn. — „Morgenroth, Morgenroth“ (Soldatenlied). — Quadrille à la Cour. — Senerade von Mozart. — „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein“ (Volkslied). — Variationen über eine berühmte Melodie von Beethoven.

Dieses reichhaltige Heft (volle 40 Seiten stark!!) kostet = nur  
**54 Kr.** = Auch Heft I. und II. sind noch à 54 kr. vorrätig.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.  
9936 Kreidel'sche Buchhandlung.

### Mässauischer Kunstverein.

Das Lokal der permanenten Ausstellung von Oelgemälden &c. im Museumsgebäude ist jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 261

### Schreibunterricht.

Montag den 15. 1. M. beginnt wieder der Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie für Herrn, Damen und Knaben.

Da meine bisherige Unterrichtsmethode von den günstigsten Erfolgen begleitet war, so glaube ich auf recht zahlreiche Anmeldungen, welche in meiner Wohnung, Kapellenstraße No. 4, entgegengenommen werden, rechnen zu dürfen.

**Gustav Dreher.**

9836

Es wünscht eine geprüfte Lehrerin im Englischen, Französischen und Deutschen Privatstunden zu geben. Näheres Ergeb.

9880

# Adolph Rayss, Posamentier, 36 Marktplatz 36,

macht die ergebene Anzeige, daß er daselbst einen Laden errichtet hat.  
Zugleich empfiehlt eine große Auswahl Posamentries, neuesten Dessins, für Kleider und Mäntel, Kokarden und Knöpfe in allen Farben, schwarze Franzen in allen Breiten, Perlenknöpfe, gehäkelte Berthes und Kragen, Mantelquassen von 15 fr. an bis 3 fl. 30 fr., schwarze und goldne Besatz-Listen und Knöpfe, ferner eine große Auswahl Gürtel, besonders schöne Goldgürtel.

Endlich empfiehlt derselbe alle in das Kurzwaarenfach einschlagende Artikel, und glaubt noch besonders auf eine Partie Strickwolle von den billigsten bis zu den feinsten Sorten aufmarkham machen zu können.

Die billigsten Preise werden zugesichert.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1860. 9942

---

**Gummi-Schlüsse** zu Weingeleisten, nebst den hierzu erforderlichen Krähnen und Verbindungen, sowie Gummi-Schlüsse in jeden anderen Dimensionen empfiehlt C. J. Stumpf, Ladenlocal: Langgasse. 9943

## Hammelfleisch.

Bei Mezger J. Seewald, Oberwebergasse, ist sehr fettes Hammelfleisch das Pfund zu 15 fr. zu haben. 9538

---

**Frankfurter Bratwürstchen, Solperfleisch, Ochsenzungen, Mainzer Sauerkraut, bei Ed. Hetterich,** Mezgergasse 27 in der Mühle. 9944

## Patentirter

---

**Würfelform-Caffe-Zucker** (fein gesägt)

mit 64 bis 200 Stück per Pfund-Packet von feinster Raffinade à 24 fr. empfiehlt H. Wenz. Conditor, Sonnenbergerthor. 9887

## Tafel-Obst.

Bon heute an bis Ende des Winters ist schönes seines Tafel-Obst Kurhaus-Anlagen No. 5 bei'm Gärtnere zu haben. 9888

3 bis 4 Morgen Aecker, ganz nahe bei der Stadt, sind im Ganzen über getheilt auf eine Reihe von 6 Jahren zu verpachten bei Heinrich Schön, Schulgasse. 9871

## Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind billigst aus dem Schiffe zu beziehen bei G. W. Schmidt in Biebrich. 9853

**Winternäntel**  
für Erwachsene und Kinder habe ich eine neue Aus-  
wahl in den modernsten Farben und Stoffen zu  
billigen Preisen erhalten.

9937 **Bernh. Jonas.** Langgasse 35.

### Geschäfts-Empfehlung.

In meinem neuen Geschäft, Friedrichstraße No. 28, verkaufe ich neue  
Erbsen, Linsen billige, neue getrocknete Zwetschen per Pfund 6 fr.,  
Capern, Oliven, Brünnellen, Feigen und alle Sorten Südfrüchte  
um die billigsten Preise.

Gottl. Kadesch. 9938

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich  
als Tapezirer etabliert habe u. verspreche reelle u. prompte Bedienung.

Meine Wohnung Kirchplatz 5. Wilhelm Müller, Tapezirer.

### Bremer & Havanna-Cigarren

269 bei C. Lehendecker & Comp.

### Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Schulgasse No. 4 bei Schreiner-  
meister Zollinger.

Wiesbaden im Oktober 1860. Wilh. Lincker, Tünchermeister.

### Zur gefälligen Beachtung!

Das Regen- und Sonnenschirm-Geschäft des Unterzeichneten  
befindet sich von heute an nicht mehr Kirchplatz No. 5, sondern auf dem  
Marktplatz No. 36 bei Herrn Bäckermester Marr.

L. Dannecker. 9940

Die  $\frac{1}{4}$  Flasche  $\frac{1}{2}$  Thaler. Den berühmten  
Mayer'schen Brustsyrup Die  $\frac{1}{2}$  Flasche  
 $\frac{1}{2}$  Thaler.

empfiehlt Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,  
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler. 9941

A t t e s t.  
Durch den Gebrauch von 2 ganzen Flaschen Brust-Syrup von Herrn G.  
A. W. Mayer in Breslau, bezogen durch Herrn Hubert Bieten zu Dahlen,  
bin ich von einer Heiserkeit, die ich in diesem Winter längere Zeit hatte,  
befreit worden, und ebenso hat derselbe meiner Schwester gegen Husten und  
Verschleimung sehr gute Dienste geleistet, und kann ich den Brust-Syrup  
ähnlich Leidenden empfehlen.

Wittighausen in Rheinpreußen, den 13. April 1860. B. Winzen.

Um den mancherlei Schwäzerelen zu begegnen, welche sich ausdrücken, ich bezöge Essigspirtt, um daraus Essig zu bereiten, man könnte dieses auf dem Hauptsteueramt zu Biebrich mit Gewissheit erfahren, diene zur Erwiederung, daß dieses dumme Lüge ist, da das Hauptsteueramt mit Essigspirtt nichts zu thun hat, da derselbe frei eingehet.

Branntweinspirtt habe ich bezogen und nicht unbedeutend. Aller Essig, den ich verkaufe, ist von mir fabricirt und was ich als Weinessig verkaufe, ist nicht dem Namen nach, wie solcher häufig verkauft wird, sondern wirklich Weinessig von Wein bereitet, man kann sich überzeugen, daß noch bedeutender Vorrath von Wein zur Essigbereitung in meinem Keller liegt.

Meinen Essig von Herrn Professor Dr. Fresenius chemisch untersuchen zu lassen, halte ich für überflüssig, obßchon meine Lagerfässer nicht  $7\frac{1}{2}$  Ohm, sondern 30 bis 40 Ohm enthalten, welche bei ordentlicher Verbrauchzeit von 14 zu 14 Tage durch Verkauf geleert und abwechselnd wieder gefüllt werden; ich müßte Herrn Professor Dr. Fresenius alle 14 Tage ersuchen, eine neue chemische Untersuchung anzustellen, dieses wird demselben lästig und mir zu kostspielig werden; ich überlasse daher einem Jeden, der von mir Essig bezogen, sei es auch wann es will und so gelassen hat, denselben chemisch untersuchen zu lassen.

Neudorf, den 12. October 1860.

9945

**P. Werner.**

## Geräucherte Bratwurst und Salperfleisch

9890

bei W. Thon, Kirchgasse No. 2.

Frische Austern, Seemuscheln, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei

Carl Acker. 9946

## Die Manufactur- u. Modewaaren-Handlung von **Georg Hofmann Sohn**

in Mainz, neue Domläden 2,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre deutschen, französischen und englischen Nouveautés, in großer Auswahl, empfangen hat.

Dieselben bestehen aus:

**Herbst- & Wintermänteln**, desgleichen **Jacken & Kinder-Mänteln**, in den neuesten Facons, von den billigsten bis zu den höchsten Preisen,

**Seidenstoffen** in jedem Genre,

**Ball-Roben,**

**Wollenen und halbseidenen Fantasie-Stoffen.**

Als besonders neu empfiehlt dieselbe ganz wollene Stoffe:  
**Reps d'Anglais, Satin Amazone und Foulards imprimés.**

### Für Herren:

Die neuesten Erscheinungen in schweren broschirten **Seidensammt-Westen**, **wollenen und seidenen Westen**.

Alle **Facons** in schwarzen und bunten **Shlips, Echarps, Cachenez**, französischen und acht ostindischen **Foulard's.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

9894